

# Erfahrungsbericht Auslandsfamulatur China Juli 2017

Shanghai - Huashan Hospital affiliated to Fudan University

Fabian Angerer, n1153821@students.meduniwien.ac.at

**Krankenhaus:** Huashan Hospital Shanghai

**Abteilung:** Traditionelle Chinesische Medizin

**Arbeitszeiten:** 8:30-11:30 Uhr und 13:30-16.30 Uhr

**Unterkunft:** Zimmer über Airbnb in Krankenhausnähe

**Kosten:** Hinflug 385€, Unterkunft 700€, Essen und Freizeitaktivitäten: ca. 700€

Im Juli 2017 hatte ich die Gelegenheit eine Auslandsfamulatur in China am Department für Traditionelle Chinesische Medizin zu absolvieren. Die Bewerbung über das Programm Eurasia Pacific Uninet der Meduni Wien verlief problemlos. 5 Monate vor Beginn meiner Famulatur trat die für mich zuständige Betreuerin der Fudan University mit mir in Kontakt und hat mir kurz darauf alle nötigen Unterlagen für das Visum (Kosten: 60€, Ausstellungszeit: 1 Woche) per Post zugeschickt. Leider wurde mir zu diesem Zeitpunkt auch mitgeteilt, dass sich das Dormitory der Fudan University für internationale Studenten derzeit im Umbau befindet und ich mich selbstständig um eine Unterkunft umschauchen muss. Das habe ich anfangs sehr bedauert, weil ich wusste, dass die Wohnpreise in Shanghai eine der teuersten der Welt sind und ich mich auch gerade deshalb für das Programm Eurasia Pacific Uninet entschieden habe, weil die Unterkunft auf Seiten der Partneruniversität organisiert werden sollte. Auf eine Email, in der ich um Tipps für eine billige Unterkunft gebeten habe, bekam ich als Antwortschreiben eine Liste mit „billigen Hotels“ um umgerechnet 30 Euro pro Nacht. Ich habe dann, nachdem ich wusste in welchem Spital ich arbeiten werde, auf Airbnb ein Zimmer in direkter Nähe des Krankenhauses (10min zu Fuß) gemietet und habe es in keinsten Weise bereut. Für ein eigenes Zimmer mit Doppelbett in einer Wohnung, die ich mit der Vermieterin, einer sehr netten Chinesin geteilt habe, habe ich für einen Monat umgerechnet 700€ bezahlt. Für ein Zimmer im Zentrum von Shanghai nicht viel. Kurz vor Beginn meiner Famulatur habe ich alle weiteren Informationen zu meiner Famulatur per Email erhalten: Wann und wo ich am ersten Tag erscheinen soll, Name meines Ansprechpartners im Krankenhaus usw..

Nach der Ankunft in Shanghai am Pudong International Airport gibt es zwei Möglichkeiten in die Stadt zu kommen: mit der Metro oder mit dem Taxi. Da die Metro nur von 6 Uhr bis ca 24 Uhr (Montag bis Freitag sogar nur bis 23 Uhr) fährt und ich um 1:30 in der Nacht angekommen bin, blieb mir nichts anderes übrig als ein Taxi zu nehmen. Für eine 45-minütige Fahrt ins Stadtzentrum habe ich umgerechnet ca. 25€ bezahlt. Ich habe von meiner chinesischen Vermieterin die Adresse in chinesischer Schrift zugeschickt bekommen und dem Taxifahrer gezeigt. Und ich würde das auch jedem empfehlen der mit dem Taxi dort ankommen will wo er hin möchte. Ich bin in diesem Monat keinem einzigen englischsprechenden Taxifahrer begegnet.

Am ersten Tag der Famulatur wurde mir eine chinesische Medizinstudentin zugeteilt, die mich im Krankenhausgelände herumgeführt hat und mir alles wichtige wie die Mensa und die TCM-Abteilung gezeigt hat. Mir wurde am ersten Tag von mehreren Leuten abgeraten in der Mensa zu essen. Um ca. 7-14 RMB (umgerechnet 1 bis 2€) kann man aus einem großen Angebot an verschiedenen Suppen, Fleisch- und Fischgerichten und Gemüse wählen, ich kann nur sagen, ich habe dort jeden Tag gegessen und fand es

im Vergleich zu Mensen mancher anderer Krankenhäuser (AKH) unglaublich gut. Wer gerne Reis isst und mit Essstäbchen umgehen kann wird dort mehr als glücklich werden. An der Abteilung für TCM war ich der einzige Famulant und konnte größtenteils frei entscheiden wo ich zuschauen bzw. was ich lernen wollte. Der normale Arbeitstag im Huashan Hospital beginnt um 8:30 Uhr und endet um 16:30 Uhr, mit einer Mittagspause zwischen 11:30 Uhr und 13:30 Uhr die von vielen als Schlaf- und Essenspause genutzt wird. Montag, Mittwoch und Freitag habe ich fast immer im Akupunkturraum verbracht indem akupunktiert und auch geschöpft wird. Da es dort nur am Vormittag Patienten gab hatte ich an diesen Tagen immer schon um 11:30 Uhr frei. Größtenteils habe ich beim Akupunktieren anderen Ärzten zugeschaut, ich war beschäftigt genug mir die Akupunkturpunkte auf chinesisches zu merken. Gegen Ende der Famulatur durfte ich dann auch selbst Patienten behandeln. Jeden Dienstag und Donnerstag habe ich den Chef der Abteilung, Prof. Dong, in seiner Sprechstunde begleitet. Sehr lehrreich, da er auch einer der wenigen englischsprechenden Ärzte an der Abteilung war.

Da man mit TCM so gut wie jede Krankheit behandeln kann, habe ich ein sehr weites Spektrum an Krankheiten und Patienten gesehen.

Um sich in TCM wirklich gut auszukennen ist meiner Meinung nach ohne viel Vorwissen in TCM und chinesischer Philosophie und Sprache ein Monat viel zu kurz, da sich diese Medizin nahezu komplett von der westlichen Medizin unterscheidet. Wer aber einen Einblick in die Traditionelle Chinesische Medizin und deren Behandlungsmöglichkeiten- und Techniken gewinnen will dem ist eine einmonatige Famulatur sehr zu empfehlen. Da ich an einigen Tagen nur drei Stunden im Spital war blieb mir genug Zeit um Shanghai und auch die umliegenden Städte (Hangzhou, Suzhou, Nanjing) zu besichtigen. Shanghai hat sehr viel zu bieten, von alten Tempeln bis zur höchsten Aussichtsplattform der Welt ist alles dabei und das Nachtleben dort ist eine Welt für sich. Wer gerne fortgeht und noch dazu in Bars mit atemberaubender Aussicht über die Stadt und auf die Skyline der kommt in Shanghai sicherlich auf seine Kosten. Um in den besten Clubs gratis zu feiern braucht man sich lediglich von sogenannten „Promotern“ jeden Tag SMS zuschicken lassen in denen man erfährt in welchem Club man am jeweiligen Tag mit welchem Passwort gratis feiern kann, das lohnt sich!

Und zum chinesischen Essen ist nur so viel zu sagen: ein Traum. Shanghai ist bekannt für seine mit unterschiedlichsten Füllungen zubereiteten Dumplings. Und auch Hotpot-Essen mit allen möglichen Fleischsorten (auch inkl. Schlangenfleisch, wer mag) ist ein absolutes Muss.

Ich durfte in diesem Monat so viele tolle Menschen und eine für mich ganz neue Kultur kennenlernen und möchte mich an dieser Stelle bei Eurasia Pacific Uninet für diese einzigartige Erfahrung bedanken. Ich kann jedem nur empfehlen eine Famulatur in einem asiatischen Land zu absolvieren, da man im Vergleich zu einem Aufenthalt als Tourist die Gelegenheit hat die Menschen so wie sie wirklich leben und arbeiten kennenzulernen.



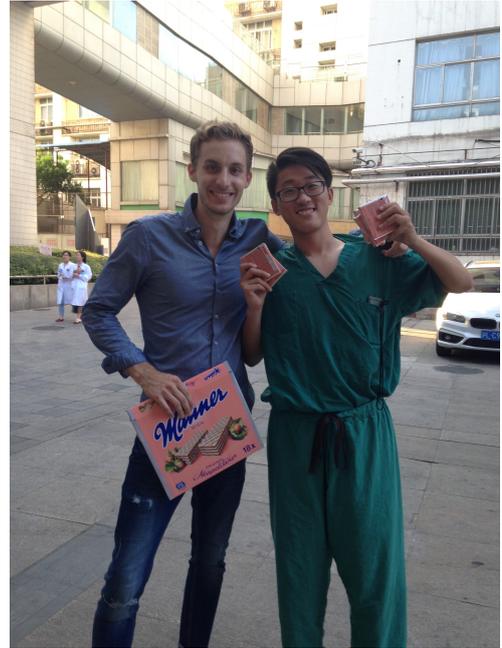
Team der Akupunkturabteilung



Tai Chi-Kurs mit Dr. Yi im Park



Akupunkturbehandlung an mir



Manner mag man eben :)



Ausblick von der Bar Rouge auf die Skyline Shanghai's